

Programm

BEGINN

10:00 Uhr

ORT

Universität Stuttgart
Internationales Begegnungszentrum
„Eulenhof“
Robert-Leicht-Strasse 161
Stuttgart Vaihingen

.....

BEGRÜSSUNG

Prof. Hans-Joachim Werner
Prorektor Struktur und Forschung

Prof. Dr. Martin Dressel,
Dekan der Fakultät Mathematik und Physik

VORTRAG

Prof. Dr. Christian Holm
„Paul Walden und sein Forschungsbeitrag
auf dem Gebiet der Ionischen
Flüssigkeiten“

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

LAUDATIO

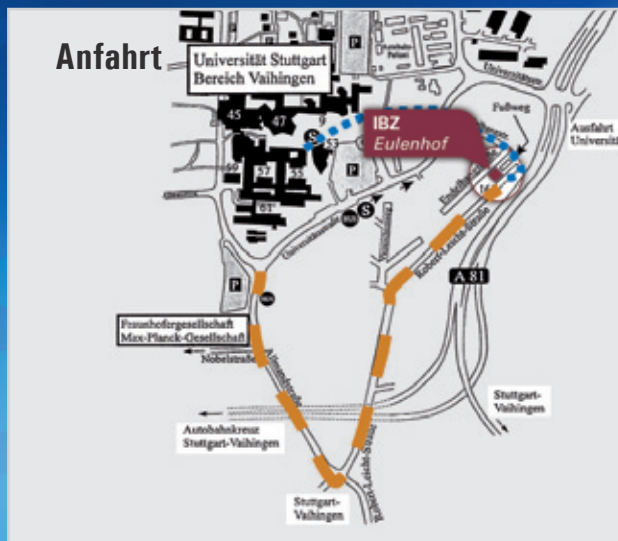
Prof. Dr. Christian Holm

VORTRAG DER PREISTRÄGERIN

Prof. Dr. Ruth Lynden-Bell
„Exploring Ionic Liquids with Simulation“

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Die Veranstaltung endet gegen 12:00 Uhr
mit einem kleinen Empfang im Foyer



Veranstalter



Prof. Dr. Christian Holm
Universität Stuttgart
Institut für Computerphysik
Allmandring 3
70569 Stuttgart

SPP 1191 Koordinator



Prof. Dr. Peter Wasserscheid
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Chemische Reaktionstechnik
Egerlandstr. 3
91058 Erlangen

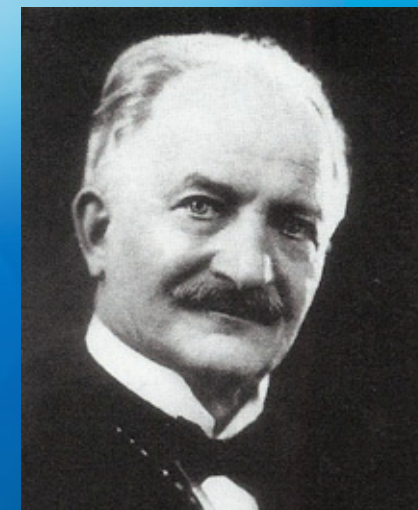


Festliche Verleihung Paul-Walden-Preis

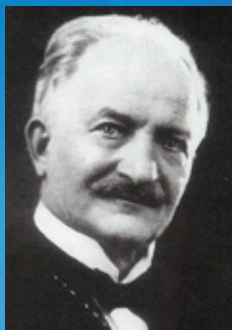
.....

15. Oktober 2012, 10:00 Uhr

Internationales Begegnungszentrum „Eulenhof“
Universität Stuttgart



Namensgeber des Preises Paul-Walden



Der Namensgeber des Preises, Prof. Paul Walden, war ein lettisch-deutscher Chemiker (1863-1957). Er lehrte und forschte als Physikochemiker, Anorganiker und Organiker in Leipzig, Riga, Rostock und Tübingen. Er promovierte 1891 in Leipzig bei Wilhelm Ostwald.

Nach Paul Walden ist die „Walden’sche Regel“ und die „Walden-Umkehr“ benannt. Seine Arbeiten zur elektrischen Leitfähigkeit und Viskosität von Salzlösungen und zur Solvolyse legten den Grundstein für die moderne Erforschung ionischer Flüssigkeiten.

Am Ende seiner Karriere lehrte er als Gastprofessor für Geschichte der Chemie an der Universität Tübingen.

Forschungsthema des SPP 1191 Ionische Flüssigkeiten



Ionische Flüssigkeiten sind einzigartige Flüssigkeiten. Sie bestehen ausschließlich aus Ionen – elektrisch positiv und negativ geladenen Molekülen oder Atomen – und sind so eigentlich „flüssige Salze“, aber ohne in einer Substanz wie Wasser gelöst zu sein.

Sie verblüffen mit ganz außergewöhnlichen Eigenschaften: Sie sind hitzebeständig, kaum entzündlich, flüssig bereits unter 100 Grad Celsius, elektrisch gut leitfähig und damit hochinteressant für viele Technologien, wie z.B. Brennstoffzellen, Kondensatoren und Batterien.

Aber auch als elektroelastische Werkstoffe und umweltschonende Lösungsmittel könnten sie genutzt werden. Dies setzt allerdings ein grundlegendes Verständnis ihrer Eigenschaften voraus, das uns zur Zeit noch fehlt, an dem aber weltweit intensiv gearbeitet wird.

Die Preisträgerin Ruth Lynden-Bell



Ruth Lynden-Bell (FRS) ist emertierte Professorin auf dem Gebiet der Theorie der kondensierten Materie und derzeitige Präsidentin des Murray Edwards Colleges der Universität Cambridge. Dort erhielt sie auch 1962 ihre Ausbildung, wurde Dozentin im Bereich Chemie an der Universität in Sussex, und kehrte 1972 für 23 Jahre wieder nach Cambridge zurück. 1995 erhielt sie einen Ruf an die Queen’s Universität Belfast als Mitbegründerin des jetzigen Atomistic Simulation Centre.

Nach ihrer Emeritierung 2003 kehrte Ruth Lynden-Bell abermals an das Institut für Chemie der Universität Cambridge zurück und beschäftigt sich seitdem mit Erforschung der Lösungseigenschaften ionischer Flüssigkeiten. In ihrer Forschung nutzt sie sowohl ab-initio wie klassische atomistische Simulationen, um die Eigenschaften von flüssigem Wasser besser zu verstehen. Sie vergleicht dazu Simulationsergebnisse von modifizierten Wassermodellen mit den Eigenschaften von realem Wasser. Prof. Lynden-Bell erhielt 2003 ein a Leverhulme Emeritus Fellowship und 2009 die Ehrendoktorwürde der Queens University Belfast. Sie ist mit dem englischen Astrophysiker Donald Lynden-Bell verheiratet.